

**RS OGH 1979/11/28 3Ob601/79,
8Ob636/92, 2Ob178/12h, 10Ob46/19s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.11.1979

Norm

ZPO §196

ZPO §226 V

ZPO §227 I

ZPO §560 A

Rechtssatz

Ein Räumungseventualbegehren wegen titelloser Benützung von Teilen eines Hauses kann neben einen Kündigungsbegehren nicht gestellt werden; wurde aber über das Eventualbegehren ohne Widerspruch verhandelt und zusammen mit dem Kündigungshauptbegehren entschieden, so kann die Frage der Zulässigkeit dieser Vorgangsweise im Berufungsverfahren nicht mehr aufgeworfen werden (SZ 2/134, MietSlg 2232/43).

Entscheidungstexte

- 3 Ob 601/79

Entscheidungstext OGH 28.11.1979 3 Ob 601/79

- 8 Ob 636/92

Entscheidungstext OGH 26.11.1992 8 Ob 636/92

nur: Ein Räumungseventualbegehren wegen titelloser Benützung von Teilen eines Hauses kann neben einen Kündigungsbegehren nicht gestellt werden. (T1)

Beisatz: Unzulässigkeit eines Eventualbegehrens auf Feststellung des Nichtbestehens eines Bestandvertrages im Kündigungsverfahren. (T2) Veröff: RZ 1994/29 S 89

- 2 Ob 178/12h

Entscheidungstext OGH 21.02.2013 2 Ob 178/12h

Vgl; Bem: Hier: Kein Eingehen auf die Frage der Zulässigkeit eines auf Unterlassung gerichteten Eventualbegehrens im Aufkündigungsverfahren erforderlich. (T3)

- 10 Ob 46/19s

Entscheidungstext OGH 21.01.2020 10 Ob 46/19s

Vgl; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0037228

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.04.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at